

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 21 (1945-1946)

Heft: 9

Artikel: Morse-Summer Type M1

Autor: Knobel, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chirurgische Behandlung zu einem späteren Zeitpunkte ausführen, dank der Anwendung von Sulfamidpräparaten — Sulfidin und Streptocid und andere chemische Verbindungen. Dies ist eine wirkliche Wohltat für die Verletzten. Das Leben Hunderttausender von Verwundeten wurde auf diese Weise gerettet, und in Zehntausenden von Fällen wurden Amputationen vermieden.

Die Immobilisierung ist ein Faktor von größter Wichtigkeit bei Frakturen, die durch Feuerwaffen verursacht wurden. Geschlossene Gipsverbände werden unter bestimmten Anzeichen oft angewandt; sie sind die wirksamste Methode zur Förderung des Heilungsprozesses bei komplizierten Frakturen der langröhigen Knochen.

Die moderne Medizin ist charakterisiert durch aktive und umfassende Mittel. Unsere Armeeärzte haben gelernt, die Nachwirkungen der schweren Wunden — Schocks und die Folgen von beträchtlichen Blutverlusten — zu behandeln. Die von den Sowjetärzten vorgeschlagenen Methoden zur Bekämpfung der verschiedenen Grade von Schocks entstehen einer tiefen Kenntnis des Gebietes und sind äußerst erfolgreich.

Bluttransfusionen sind von größter Wichtigkeit in der Behandlung von Schocks und Blutverlusten. Sie werden in 11 % aller Fälle von Verwundungen angewandt. Dies gibt eine Idee über das Ausmaß dieser Behandlungsmethode und über die Zahl der Blutspender.

Die Errungenschaften der russischen Chirurgen sind gut bekannt in der Weltmedizin. In den letzten paar Jahren haben viele russische, bei den Operationen angewandte Methoden eine breite Anerkennung im Auslande gefunden.

Der komplexe Aspekt der modernen Medizin, d. h. die koordinierte Arbeit der Aerzte der verschiedenen Spezialitäten (Therapeuten, Augen- und Ohrenspezialisten, Physiotherapeuten, Bakteriologen, Biochemiker etc.) entwickelt sich immer mehr und ist von ständig wachsendem Wert. Aus dieser Vielseitigkeit haben moderne Chirurgen neue Mittel sowohl der Behandlung als auch der Diagnose herausgearbeitet.

Der Aphorismus, daß der moderne Krieg von den Gelehrten geführt wird, trifft besonders zu auf die von den Chirurgen geleistete Arbeit. Durch die Rückkehr der Verwundeten zum Aktivdienst hat die Rote Armee Erfahrungen gesammelt, wel-

che ihr einen entscheidenden Vorteil über den Feind geben.

Das Werk unserer Armeechirurgen, welches in Konferenzen des Sanitätspersonals der Front, der Korps und Hospitäler diskutiert und analysiert wird, ist in den Ausschüssen des Wissenschaftlichen Medizinischen Rats unter der Leitung des Sanitätsdienstes der Roten Armee zusammengefaßt. Das Programm dieser Konferenzen enthält Berichte und Informationen über neue Behandlungsmethoden. Derartige Konferenzen werden auch in der Abteilung des Volkskommissariats für Gesundheit abgehalten, in den Räten einzelner Armeehospitäler und in verschiedenen regionalen Räten.

Ich möchte hier noch über die Arbeit des Instituts sprechen, das mir anvertraut ist, eines der Forschungszentren über die Kriegs chirurgie in der URSS.

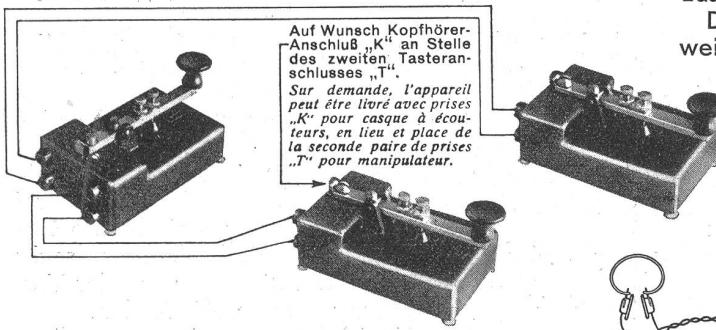
Das Neurochirurgische Institut entstand erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit. Die Chirurgische Fakultät des Ersten Moskauer Medizinischen Instituts und die Spezial-Klinik des Zentralen Röntgen-Instituts bildeten die Grundlage zum Neurochirurgischen Institut. Ich war für die Neurochirurgie in diesen beiden Kliniken verantwortlich. (Fortsetzung folgt.)

Morse-Summer Type M 1

Fabrikant: Fr. Knobel in Ennenda (Glarus).

Die Abteilung für Genie, Zentralstelle für Funkerkurse (Major Hagen), Feldpost 17, veranstaltet Vorunterrichts-Morsekurse 1945/46. Wir geben nachstehend einige Angaben über die dabei benutzten Geräte M 1 bzw. M 1 K (mit Kopfhöreranschluß).

Schaltung für Übungsnetze



Der Morse-Summer M 1 besteht aus einem Präzisionstaster, aufmontiert auf einem soliden Bakelitgehäuse, welches den Membransummer und eine normale Taschenlampenbatterie enthält.

Nach Entfernen von zwei Bodenschrauben ist der Aluminiumblechboden, welcher zugleich als Morsezeichen-tabelle ausgebildet ist, leicht wegnahmbar, und die Auswechselung der Batterie kann dann ohne jegliche Werkzeuge erfolgen.

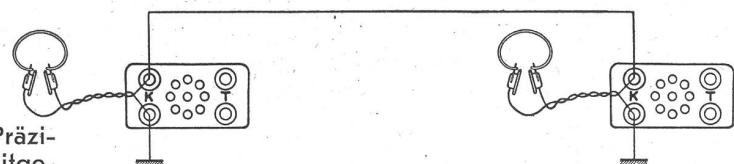
Die Stromaufnahme des Summers beträgt nur 0,07 Amp. gegenüber dem Stromverbrauch von 0,3 bis 0,35 Amp. einer Taschenlampe.

Die rückwärtigen Steckbüchsen «T» sind zu den Tasterkontakte parallel geschaltet und dienen zum Anschließen weiterer Morse-Summer oder Morse-Taster. Es ist damit möglich, alle wünschbaren Uebungsnetze zusammenzuschalten.

Das Morse-Gerät M 1 ist sowohl für den klassenweisen Unterricht zur Ausbildung von Telegraphisten, sowie für die Einzelausbildung und für Trainingszwecke gleich gut geeignet.

Im Uebungsnetz mit mehreren Geräten im gleichen Raum wird die Batterie vorteilhaft nur in einem Summer eingesetzt.

Gefechtsdrahtleitung



Für Telegraphiebetrieb auf größere Distanzen eignen sich nur Geräte mit Kopfhöreranschluß in beistehender Schaltung.

Das Gerät mit Kopfhöreranschluß kann außerdem sehr vorteilhaft für einfache Signalverbindungen eingesetzt werden.

Das Gewicht des kompletten Summers beträgt nur 350 gr.